



igs 2013

internationale
gartenschau
hamburg

In 80 Gärten um die Welt

Die Gartenschau, die dich bewegt!



26. April – 13. Oktober 2013

www.igs-hamburg.de
Telefon +49(0) 1805 - 042013*

*14 Ct./Min. aus dem dt. Festnetz. Mobil max. 42 Ct./Min.



Hamburg



Hamburg ist Europas grüne Metropole am Wasser: Die Flussläufe Elbe, Alster und Bille mit ihren Spazier- und Radfahrwegen entlang der Ufer, ihren Wiesen, Wäldern und Strandbuchten prägen den unverwechselbaren Charme der Stadt. Im Jahr 2013 wird die Hansestadt noch ein bisschen grüner: Dann öffnet die internationale Gartenschau hamburg (igs 2013) auf der Elbinsel Wilhelmsburg ihre Pforten für ein sommerlanges Gartenfest.

Alte Handels- und Hafenstadt. Schon im Mittelalter entwickelte sich Hamburg zu einer bedeutenden Handelsstadt, heute gehört sie zu den zehn größten Hafenstädten der Welt. Dieses Flair begegnet den Besuchern auf Schritt und Tritt: als grandioser Ausblick auf die Containerterminals an der Elbe, in der HafenCity oder in den Kontorhäusern der Speicherstadt.

Aufregende Kulturmetropole. Hamburg ist die drittgrößte Musicalstadt der Welt. Neben großen Theatern im Hafen und auf St. Pauli bieten zahlreiche kleinere Bühnen Shows, Kleinkunst und Entertainment. Auch die Vielfalt und Qualität der Opern-, Konzert- und Theaterszene suchen ihresgleichen. Und die Nachtschwärmer lockt das immer wache Vergnügungsviertel Reeperbahn an.

Wasserstadt Wilhelmsburg. Das Ausstellungsgelände der Gartenschau liegt in unmittelbarer Hafennähe: auf der Elbinsel Wilhelmsburg. Umschlossen von Norder- und Süderelbe, ist der Stadtteil geprägt von Werften, Gewerbe und Landwirtschaft und eines der internationalsten und grünsten Quartiere der Hansestadt.

Weitere Auskünfte zu touristischen Angeboten in Hamburg erhalten Sie unter:

 www.hamburg-tourismus.de



Am 26. April 2013 ist es so weit: Dann wird Hamburg zum begehrten Ausflugsziel für alle Gartenfreunde und Naturliebhaber. Einen ganzen Sommer lang wird die neu gestaltete, 100 Hektar große Grünfläche im Herzen der Stadt zur Freilichtbühne für Konzerte, Kulturveranstaltungen und Mitmachaktionen, zum Sport- und Bildungsparadies und zum gastronomischen Highlight für Genießer der heimischen und internationalen Küche.

Sieben Welten, sieben Wunder. Unter dem Motto „In 80 Gärten um die Welt“ entführt die internationale Gartenschau ihre Besucher auf eine Reise durch die Kulturen, Klima und Vegetationszonen dieser Erde. Eingebettet in sieben verschiedene Welten, erzählen die Gärten in der „Welt der Häfen“ von den Hafenstädten aus dem Roman Jules Vernes „In 80 Tagen um die Welt“. In den Wasserwelten geht es vom Wassermangel zum –überfluss und in der „Welt der Kulturen“ zeigt sich die Vielfalt der Völker. Die „Welt der Kontinente“ präsentiert internationale Landschaftsarchitektur und in den „Naturwelten“ erhält der Besucher einen unterhaltsamen Blick in die Natur der Zukunft. Die „Welt der Bewegung“ lockt mit Kletterhalle, Skateranlage und Mitmachangeboten, die „Welt der Religionen“ dagegen bietet mit ihren Gärten Ruhe und Beschaulichkeit.

80 kleine Kunstwerke. Jeder Garten ist eine kleine Sensation – aber nicht jeder Garten ist ausschließlich grün! Die von nationalen und internationalen Landschaftsarchitekten und Universitäten gestalteten Minianlagen arrangieren Blumen und Bauten in ungewohnter Weise, interpretieren Sehnsüchte und Herzenswünsche, reisen mit ihren Gästen auf den Mars oder in das Reich der Sinne. Das macht die Gartenschau so einmalig und spannend: Die Besucher erwartet nicht allein ein einzigartiges Blumenmeer, sondern sie erwarten 80 fantasievolle Interpretationen zu Themen, die die Welt bewegen.



Von Frühjahr bis Spätherbst 2013 erblüht der Park der internationalen Gartenschau Hamburg in immer neuen Farben. Jede Welt kleidet sich in ihre eigene Komposition aus Frühjahrs- und Sommerblumen, Stauden, Zwiebeln, Dahlien und Gehölzen: Die „Welt der Religionen“ präsentiert sich in einer malerischen Vielfalt, die „Wasserwelten“ schwimmen im wogenden Gräsermeer. Die „Welt der Kontinente“ wird von einem blauen Blütenmeer umfasst, und die Gärten in der „Welt der Häfen“ strahlen wie die bunten Containerberge weithin in Rot, Gelb, Blau und Grün.

5.000 Quadratmeter Schaufläche. Über 20 wechselnde Ausstellungen werden im Veranstaltungszeitraum der Gartenschau in den Blumenschauhallen am Haupteingang zu sehen sein: inspirierende Präsentationen heimischer und exotischer Pflanzen, gärtnerische Meisterwerke und Balkonpflanzen, Zierpflanzen, Topfpflanzen, Themenwelten. Am i-Punkt Grün beraten Experten die Besucher über Zucht und Pflege, auf der Bühne finden Vorträge, Diskussionen und Vorführungen zu gärtnerischen Themen statt.

Ausstellungsbereiche im Freien. Auch auf dem Gelände der Gartenschau finden zahlreiche Ausstellungen statt. Im Areal „Grabgestaltung und Denkmal“ gestalten die Friedhofsgärtner und Steinmetze rund 140 Erd- und Urnengräber, in den Ausstellungsbereichen „Rhododendron“ und „Dahlien“ zeigen die Züchter und Produzenten ihr Können. Und auf dem rund 150 Meter langen Rosenboulevard werden die Besucher von den Düften, Farben und Formen der „Königin der Blumen“ betört.

Kleingartenschau. Auf und an dem Gartenschau-Gelände liegen mehrere Kleingartenvereine, von denen sich einige Mitglieder mit ihren Gärten an der Schau beteiligen. Sie laden die Besucher ein, einen neugierigen Blick über den Gartenzaun zu werfen und Blumen, Beete und Lauben zu bewundern. Im Süden des Geländes zeigt die Gartenschau moderne Musterkleingärten, die besondere Themen zeigen und während der Gartenschau bereits verpachtet sind.



Insgesamt 25 Mal wechseln die Ausstellungen in den Blumenschauhallen der Gartenschau.

2013

Willkommen in Hamburg!	26.04. – 28.04.
Rhododendron	26.04. – 05.05.
Beet- und Balkonblumen	04.05. – 12.05.
Orchideen	09.05. – 19.05.
Wirtschaftsverband Gartenbau Niedersachsen/Bremen	18.05. – 26.05.
Gartenbauverband Nord	25.05. – 02.06.
Grüne Wohnwelten	01.06. – 09.06.
Gartenwelten	08.06. – 16.06.
Gartenbauverbände Rheinland und Westfalen-Lippe	15.06. – 23.06. 22.06. – 30.06.
Bonsai, Formgehölze und mehr	29.06. – 07.07.
Rosenschau	06.07. – 14.07.
Bunte Sommerwelt	13.07. – 28.07.
Wasserpflanzen und Kakteen	27.07. – 04.08.
Fuchsien	03.08. – 11.08.
Silberne Rose	10.08. – 18.08.
Stauden	17.08. – 28.08.
Ikebana	29.08. – 01.09.
Gärtner aus Rheinland-Pfalz	31.08. – 08.09.
Thüringen	31.08. – 08.09.
Dahlienschau	14.09. – 22.09.
Große Floristenschau	20.09. – 29.09.
Gartenbauverband Hessen	28.09. – 06.10.
Von der Elbe an die Havel	05.10. – 13.10.
Abschlusschau	11.10. – 13.10.



Das gab es noch nie auf einer Gartenschau: Die igs 2013 zeigt nicht nur eine herrliche Parkanlage und prachtvolle Blumen- und Pflanzenbeete. In ihrer „Welt der Bewegung“ überrascht sie darüber hinaus mit einem vielseitigen Spiel-, Sport- und Spaßangebot. Ob Qigong im Garten, Yoga-Walking oder Klettern in der Kletterhalle: Spannend ist, was ungewöhnlich ist.

 www.igs-hamburg.de/parksport

Für jeden etwas. Hauptsache, man hat Spaß: Unabhängig von Alter und Können bietet die „Welt der Bewegung“ jedem Gast Dutzende von spielerischen Anregungen.

Kletterhalle. Sie ist 17 Meter hoch und bietet ein einzigartiges Klettervergnügen. Der Clou der Halle: Die gläserne Fassade kann bei schönem Wetter geöffnet werden. (Vergünstigte Schnupperangebote für Gartenschaubesucher im Veranstaltungszeitraum.)

Boule-Platz. Konzentrierte Bewegungen und kultivierte Begegnungen bietet der Boule-Platz der Gartenschau.

Hochseilgarten. Mit Seilen und Gurten gesichert, klettern die Gäste an drei bis sieben Meter hohen Kletteranlagen durch ein kleines Wäldchen auf der Gartenschau. (Schnupperangebote für Gartenschaubesucher im Veranstaltungszeitraum.)

Skater-Anlage. Das 1.800 Quadratmeter große Areal mit verschiedensten Hindernissen wie Treppen, „Tables“, Geländer oder „Snakerun“ eignet sich für Street- und Poolfahrer. Zu bestimmten Terminen werden „Skateschulen zum Mitmachen“ angeboten.

Fitness- und Ruhegärten. Elf unterschiedliche Gärten laden die Gäste ein, in Schwung zu kommen oder sich einfach zu entspannen.

Multifunktionsspielfeld. Ein beleuchteter Ball-Spielplatz für Soccer und Basketball ermöglicht mit seinem Kunstbelag Spielspaß an der frischen Luft bei jedem Wetter.



Sieben Mal die Woche, 171 Veranstaltungstage lang, von morgens früh bis zum Einbruch der Nacht, öffnet die internationale Gartenschau ihre Tore für ihr Publikum.

EINTRITTSPREISE

Einzeltageskarte	21 Euro
Ermäßigte Tageskarte*	17 Euro
Gruppenkarte (ab 20 Personen)	19 Euro
Jugendkarte **	6 Euro
Kindertageskarte**	0 Euro
Feierabendkarte***	9 Euro
Dauerkarte normal	110 Euro
Dauerkarte ermäßigt*	90 Euro
Dauerkarte Jugendliche**	28,50 Euro
Dauerkarte Feierabend (ab 18 Uhr)***	55 Euro
Tageskarte Klasse! (Bildungsangebot)****	4 Euro

(alle Preise brutto, inkl. 7 % MwSt.)

*** Ermäßigte Karten nur auf Nachweis**

- Ermäßigung bei Behinderungen ab 50%; freier Eintritt für eine Begleitperson bei Merkmal B im Behindertenausweis
- Arbeitslose, SGBII- und SGBIII- Leistungsempfänger (gegen Vorlage eines Bewilligungsbescheids, der nicht älter als 6 Monate ist)
- Schüler, Auszubildende, Studenten bis einschließlich 26 Jahre

**** Kindertageskarte/Jugendtageskarte/Jugenddauerkarte**

- Freier Eintritt für Kinder bis 6 Jahre (Jahrgang 2007)
- Jugendtageskarte/Jugenddauerkarte für Kinder bzw. Jugendliche zwischen 7 und 17 Jahren (Jahrgang 1996 bis 2006)

***** Feierabendkarte**

- Geltungsdauer ab 18 Uhr bis Betriebsschluss für den Besuch der Gartenschau. Nicht eingeschlossen sind gesonderte Abendkulturveranstaltungen.
- Verkauf der Dauerkarte Feierabend ab 26.4.2013 an den Geländekassen.

****** Tageskarte Klasse!**

- Bildungsangebot mit vorheriger Anmeldung, pro Gruppe hat jeweils bis zu 10 Teilnehmenden eine Begleitperson freien Eintritt



Der Hauptrundweg durch alle sieben Welten der Schau ist rund sechs Kilometer lang. Wem der Fußweg zu anstrengend ist, der nimmt die Gartenschaubahn.

Die Gartenschaubahn. Mit einem Spitzentempo von 16 Stundenkilometern schnurren die Züge der Firma INTAMIN aus Rüscheid alle drei Minuten einmal durch den ganzen Park. Dabei eröffnen sich dem Besucher völlig neue Perspektiven: Die aufgeständerte Bahn erreicht bis zu sechs Meter Höhe über dem Boden und erlaubt den Gästen dadurch einen spektakulären Blick auf die Pflanzenwelten der Schau.

Bis zu 2.000 Gäste stündlich können den 3,4 Kilometer langen Rundkurs mit Panoramablick über das Gartenschaugelände genießen. Die Züge starten und enden an drei barrierefreien Bahnhöfen: am Haupteingang im Norden, in den „Lebendigen Kulturlandschaften“ im Süden und am Restaurant „Wasserwerk Wilhelmsburg“ im Westen, das die Gäste dann gleich mit Kaffee und Kuchen, Mittag- oder Abendessen verwöhnen kann.

Barrierefreier Park. Der sechs Kilometer lange Hauptrundweg ist asphaltiert und wurde barrierefrei angelegt. Die 80 Gärten der internationalen Gartenschau Hamburg sind überwiegend so angelegt, dass sie für alle Menschen – mit oder ohne Handicap – erlebbar sind. An den Servicestationen der Gartenschau können E-Scooter ausgeliehen werden.

Informationen für Menschen mit Behinderung werden im Vorfeld im Internet, in Flyern und während der Veranstaltung auch vor Ort aufbereitet. An allen drei Eingängen stehen Servicekräfte bereit, um den Gästen zu helfen.



Ob Rockkonzert, Exkursionen für Schulkinder, spielerische Wettbewerbe oder geführte Weltreisen durch den Park: Die Gartenschau bietet ihren Besuchern täglich ein großes Kultur-, Sport- und Bildungsprogramm. Allein vier Bühnen, 80 Gärten und das gesamte Gartenschauengelände werden bespielt: mit Kleinkunst, Dichterlesungen, Akrobatik und Jonglage, Jams und Folkloretänzen, Solokonzerten und vielem anderen mehr.

„In 80 Gärten um die Welt“: Das Kulturfestival. Das Motto der Gartenschau ist auch der rote Faden des Kulturprogramms. Der Fantasieroman „In 80 Tagen um die Welt“ von Jules Verne wird überall auf dem Gelände künstlerisch interpretiert: als „Weltmusik-“, oder „Afrikafestival“, in „Märchen dieser Welt“ oder als internationales Zirkusfestival.

Klasse! Das Bildungsprogramm. Mit über 1.500 Bildungsangeboten wird die Gartenschau 2013 zum Klassenzimmer für Groß und Klein. Dreimal täglich, jeweils um 9:30, 11:30 und 14:00 Uhr, finden die zwei- bis vierstündigen Freiluftkurse statt. „Zwischen Supermarkt und Kakaofeldern“, „Schätze der Natur“ oder „Von Glocken-, Wimper- und Geißeltierchen“ heißen die Bildungserlebnisse, welche die kleinen und großen Gäste in Entdecker, Forscher und Weltreisende verwandeln.

 www.igs-hamburg.de/klasse

Für Welten-Entdecker: das Führungsprogramm. Auf den Führungen über das igs-Gelände begleiten unsere ausgebildeten GartenschauführerInnen die Besucher auf ihrer Reise in 80 Gärten um die Welt und erzählen von „Binsenweisheiten“, Gärtnern auf dem Mars und machen Station in den Häfen, die einst Phileas Fogg und Passepartout auf ihrer Reise um die Welt besuchten. Die Führungen können individuell oder als Gruppe gebucht werden. Auch Führungen in Fremdsprachen sowie für Menschen mit Behinderungen werden angeboten.

 www.igs-hamburg.de/parkfuehrungen



Der ideale Ausflug für Singles, Paare oder die ganze Familie: Die igs 2013 bietet jedem Besucher ein unvergessliches Erlebnis. Hier eine Auswahl unserer kulturellen Attraktionen.

KULTUR

Schlager	Die ABBACOVER Band spielt legendäre Schlager aus den 70ern und 80ern. Oder grooven Sie zu „Sun of Jamaica“ mit der Goombay Dance Band.
Klassik	Genießen Sie „Walzer der Strauss-Dynastie“ beim Frühlingskonzert aus Niederösterreich. Erleben Sie Kinder- und Jugendchöre aus ganz Hamburg: „The Young ClassX Open Air“.
Theater/ Musical	Mit viel Charme präsentiert das Ohnsorg-Theater bekannte Songs in der knackigen, plattdeutschen Rockmusik-Variante.
Jazz	„what a wonderful world“, die NDR-Big Band spielt a tribute to Louis Armstrong.
Kinder	Lassen Sie sich in einer Märchenweltreise für Groß und Klein von den „Hamburger Märchentagen“ verzaubern.
Zirkus/Variété	Das Hamburger Zelttheater die „Fliegenden Bauten“ bringt den Neuen Zirkus auf die Gartenschau.
Volkstümlich	Am Shanty- und Akkordeontag begeistern stimmungsvolle Melodien und Geschichten vom Leben auf den weiten Weltmeeren. Das Blaskapellenfestival lädt die Besucher zu fröhlichen Orchesterdarbietungen ein. Im Marsch über die igs – der Tag der Spielmannszüge lockt mit traditionellen Klängen und ist sowohl auf den Bühnen als auch mobil im Gelände zu erleben.
Festivals	Das Weltmusikfestival verspricht eine musikalische Reise um die Welt und beleuchtet verschiedenste Musikgenres. Von Japan über Afrika, China und Indien präsentieren ganz unterschiedliche Länder ihre kulturelle Vielfalt auf der igs.



Hamburg ist umgeben von fünf Kulturlandschaften. Sie versorgen die Metropolregion mit frischem Obst und Gemüse, Rosen, Bäumen, Honig und Heidschnuckenfleisch. Jahr für Jahr locken sie tausende Ausflügler in ihre Naherholungsgebiete.

Kulturlandschaften auf der igs 2013. Ihre Vielfalt präsentieren die Kulturlandschaften am südlichsten Punkt des Gartenschaugeländes: als Miniatur-Obstgarten, Knick oder Stück Heidelandschaft, als Rosengarten oder Blumenbeet. Auch ihre Produkte bieten sie feil. Dabei setzt die igs 2013 hohe Qualitätsmaßstäbe: Die Lebensmittel sollen regional, jahreszeitentypisch aus gentechnikfreiem und möglichst ökologischem Anbau geerntet oder fair gehandelt sein. Auf dem zentralen Marktplatz der Kulturlandschaften erwartet die Besucher daher erntefrisches Obst, selbstgemachte Speisen und traditionelle Handwerkskunst, flankiert von einem bunten Programm aus Musik, Tanz und Folklore auf der Bühne.

Rot, gelb, blau, violett oder weiß. Jede Kulturlandschaft hat zur igs 2013 ihre eigene Farbe. Jede Farbe steht für eine typische Pflanze, die das Gebiet charakterisiert. „Rot“ symbolisiert im größten zusammenhängenden Baumschulgebiet Europas die weltweit wichtigsten Rosenzüchter. „Gelb“ steht für die Rapsblüte in den Schleswig-Holsteiner Knicklandschaften, die das Land zwischen den Meeren alljährlich in ein sonnengelbes Blütenmeer verwandelt. Die blauen Stiefmütterchen wiederum geben den Vier- und Marschlanden ihre Farbe, das neben Obst und Gemüse auch Veilchen und andere Blumen in großer Stückzahl anbaut. Die Farbe „Violett“ symbolisiert die Lüneburger Heide, eine der größten zusammenhängenden Heidelandschaften Mitteleuropas, die im August in einem leuchtenden Lila und Rosarot erblüht. Die weiße Apfelblüte im größten und ältesten Obstanbauggebiet Europas gibt dem Alten Land seine Farbe. Jedes Jahr blühen auf dem 10.000 Hektar großen Areal tausende von Apfel- und Kirschbäumen.



Die internationale Gartenschau findet nicht nur in Hamburg auf der Elbinsel Wilhelmsburg statt, sondern auch an zahlreichen „Außenstandorten“ in der Region und im restlichen Hamburger Stadtgebiet.

Die Hamburger Metropolregion. Mit rund 1.000 Gemeinden, 17 Kreisen und Landkreisen, zwei kreisfreien Städten und der Stadt Hamburg selbst, erstreckt sich die Hamburger Metropolregion über vier Bundesländer. Sie ist eine der attraktivsten und abwechslungsreichsten Gegenden Deutschlands. Verbunden durch eine gemeinsame Geschichte und geprägt von Wind und Wetter, bietet die Region idyllische Seenlandschaften, alte Hansestädte, großartige Parkanlagen und einsame Rad- und Wanderwege durch die unberührte Natur.

Die Elbe. Als Wasserstraße und Lebensquell prägt der Strom seit Jahrhunderten die Vegetation, Wirtschaft und Kultur der angrenzenden Länder. Bis heute lebt die Region von dem fruchtbaren Marschland und dem Handel im Hamburger Hafen, lockt mit ihren beschaulichen Elbstädten und Spazierwegen entlang der Auen und Sandstrände Einheimische wie Touristen an den Fluss. Als herausragendes Ereignis dieser Elbregion liegt die Gartenschau symbolträchtig mitten im Strom.

Ausflugsziele in der Region. Zwanzig landschaftliche oder touristische Attraktionen in den umliegenden Landkreisen sind Partnerprojekte der Gartenschau und machen sie dadurch zu einem Großevent der Hamburger Metropolregion. Ob im Weltvogelpark Walsrode oder auf dem Radfernweg Alte Salzstraße: 2013 ist die Gartenschau überall.

 www.igs-hamburg.de/partnerprojekte

Grünes Hamburg. Pünktlich zur Gartenschau machen sich auch viele andere Hamburger Parkanlagen zurecht: Pflanzen und Blumen, der Rosengarten im Stadtpark, der Alsterpark und die Vier- und Marschlande, aber auch weniger bekannte Grünanlagen wie der Botanische Sondergarten oder der Wanderweg am Hohen Elbufer. Sie alle laden dazu ein, die einmalig schöne Stadtnatur Hamburgs zu genießen.



Nur 300 Meter von der S-Bahnstation Wilhelmsburg, zehn Minuten Bahnfahrt vom Hamburger Hauptbahnhof entfernt, steht das Zentrum der internationalen Gartenschau. Im Erdgeschoss des ersten Hybrid-Gebäudes Hamburgs, das wahlweise als Büro- oder Wohngebäude genutzt werden kann, stellen igs 2013 und ihre Schwestergesellschaft, die Internationale Bauausstellung IBA Hamburg, ihre Arbeit auf der Elbinsel Wilhelmsburg vor.

„In 80 Gärten um die Welt“. Der Ausstellungsraum der igs 2013 ist ganz in Grün getaucht: Transparente Vorhänge an der Fensterfront vermitteln dem Besucher das Gefühl, er wandle unter einem schützenden Blätterdach. Der 260 Quadratmeter große Ausstellungsbereich hält mehrere Informationsinseln bereit, bietet interessante Einblicke in Hamburgs Gartenschautradition und in die Geschichte des Stadtteils Wilhelmsburg. Grüne Ledersessel, -bänke und -würfel laden zum Lesen und Ausruhen ein, Hörinseln und Touchscreens, Archivschubladen und Setzkästen, Fühlboxen und Karten informieren spannend und interaktiv über die sieben Welten, 80 Gärten und das ehrgeizige Stadtentwicklungsprojekt, einen neuen, großen Park zu bauen.

Internationale Bauausstellung IBA Hamburg. In direkter Nachbarschaft der igs 2013 präsentiert sich 2013 die Internationale Bauausstellung IBA Hamburg. Mitten in Hamburg sucht sie nach Antworten auf die dringendsten Fragen der modernen Stadt. Wilhelmsburg, größte bewohnte Flussinsel Europas, Veddel und der Harburger Binnenhafen sind Schauplätze für rund 60 bauliche, kulturelle und soziale Projekte, die bis 2013 und darüber hinaus verwirklicht werden. Die Ausstellung „Wilhelmsburg Mitte – Bauen für die neue Stadt“ im igs-Zentrum bietet einen anschaulichen Vorgeschmack auf das vielleicht innovativste Neubau-Quartier Europas, den neuen Stadtteil Wilhelmsburg Mitte, der zeigt, wie man in Zukunft bauen und leben wird.

Öffnungszeiten der Ausstellungen:

Di-Fr 10-18 Uhr, Sa/So/feiertags 14-18 Uhr

igs-Zentrum, Am Inselpark 1, 21109 Hamburg



Das Ausstellungsgelände der internationalen Gartenschau Hamburg liegt im Herzen der Stadt: Die Elbinsel Wilhelmsburg liegt vom Hamburger Hauptbahnhof nur drei S-Bahn-Haltestellen entfernt. Auch über die Autobahnen ist der Stadtteil hervorragend erreichbar. Der maritime Clou: Selbst mit dem Schiff kann man die Gartenschau erreichen.

Mit dem ÖPNV. Vom Hamburger Hauptbahnhof fahren die S-Bahnzüge S 3 und S 31 alle fünf bis zehn Minuten in Richtung Süden. Bereits die Anfahrt ist ein Genuss: Die aufgeständerte S-Bahntrasse führt in zehn Minuten über Elbe und Hafenanlagen hinweg zur S-Bahnstation „Wilhelmsburg“. Von hier aus führt eine spektakuläre, 130 Meter lange Brücke über die Gleise direkt vor den Haupteingang der Gartenschau.

Auch zahlreiche Buslinien des HVV verkehren rund um das Gartenschaugelände und bieten Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten an allen Eingangsbereichen.

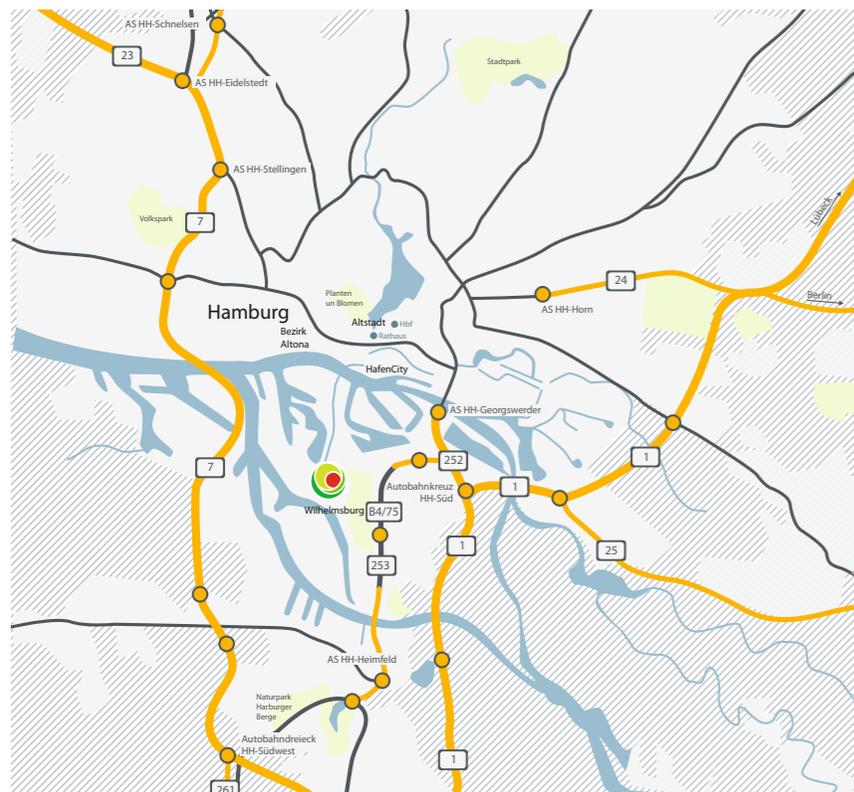
i Fahrplanauskunft unter www.hvv.de

Mit dem Auto. Ein ausgedehntes Leitsystem nimmt auswärtige Bus- und Autofahrer bereits auf den Autobahnen in Empfang und lotst sie zum Ziel. Sie erreichen das Gartenschaugelände über die A 1 und A 7 bequem und direkt, ohne die City zu queren.

Mit dem Schiff. Hamburg liegt am Strom und Wilhelmsburg mitten darin: Wer bereits bei der Anreise das norddeutsche Flair der Gartenschau genießen möchte, der schipert mit einer der beiden Schiffslinien von den Hamburger Landungsbrücken zur Schau. Die kürzere Hafenfahrt endet nach rund 40 Minuten am Westufer der Insel, von dem eine knapp 1500 Meter lange Uferpromenade zum Westeingang der Gartenschau führt. Die beschauliche Inselfahrt wiederum führt durch die Wilhelmsburger Kanäle und Wettern hindurch und endet nach gut 90 Minuten nahe dem Haupteingang.



WILLKOMMEN IN HAMBURG



Herausgeber: IGA internationale gartenschau hamburg 2013 gmbh
 IGA-Zentrum
 Am Inselpark 1
 21019 Hamburg
 E-Mail: info@igs-hamburg.de

Titelbild: PREUSS UND PREUSS GmbH
 Layout: Kameko Design GbR
 Text: Klartext Kommunikation, IGA 2013
 Geländeplan: RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten, Bonn
 Fotos: IGA 2013, fotolia.de, IBA Hamburg GmbH/Bernadette Grimmstein (IGA-Zentrum)
 Visualisierungen: Gärtner + Christ

Die IGA 2013 übernimmt keine Gewähr. Alle gemachten Angaben unter Vorbehalt möglicher Änderungen im weiteren Projektverlauf.